Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 34 (1940)

Heft: 22

Rubrik: Zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Nov. 1940

Schweizerische

34. Iahrgang

Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Eescheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle: Frau Lauener, Gümligen b. Bern

PostchedBonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 22

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Ap. Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

000000000

Zur Erbauung

Ev. Matth. 6, 31-33.

In der letten Zeit sind mancherlei Aufregungen über unser Volk und ganz besonders über die Frauen gekommen. Da war zuerst das Rennen nach der Butter, dann das Rennen nach der Wolle und nach den Schuhen, bis der Bundesrat die Sperre über diese Artikel verhängte. Warum aber waren die Frauen so sehr nach der Butter, nach der Wolle und nach den Schuhen gerannt? Es war die Angst, die sie erfaßt hatte, die Angst, daß man nichts mehr kaufen könne. Diese Angst trieb manche, viel zu viel zu kaufen. Sie dachten nur an sich und an die eigene Familie, nicht aber auch an die Volksgenossen. Sie waren von einem Sammelgeist getrieben. Diesen Sammel= geist, der nur an sich denkt, nennt man Ham= sterei. Der Hamster ist ein Nagetier, das in der Erde lebt. Er sammelt große Haufen von Körnern in seiner Höhle an, viel mehr, als er braucht. Die Leute, welche viel mehr Vor= räte anlegen, als sie brauchen, nennt man Hamsterer. Der Sammelgeist kommt vom Sorgen. Die Eltern müffen für ihre Kinder forgen. Das ist ihre Pflicht. Aber es gibt auch ein ängstliches Sorgen. Und gerade jett haben viele Leute Angst und sprechen schon von ei= ner Hungersnot. Und doch hat uns Gott ein fruchtbares Jahr gegeben. Wer jest Angst hat wegen der Ernährung, hat einen unguten Sor= gengeist. Der Sammelgeist und der Sorgen=

geist kommen aus der Selbstsucht. Der selbstssüchtige Mensch denkt nur an sich. Er trachtet darnach, möglichst viel zu haben, zu besitzen. Das ist vor Gott nicht wohlgefällig. Darum ermahnt Jesus uns: "Ihr sollt nicht sorgen und sagen: was werden wir essen? was werden wir essen? was werden wir uns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürset. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigskeit, so wird euch solches alles zusallen."

Es gibt in der Schweiz Leute, die wünschen, daß die Schweiz zum deutschen Reich gehöre. Sie trachten nach dem deutschen Reich. Wer nach dem Reich Gottes trachtet, der will zum Reich Gottes gehören. Wer aber gehört zum Reich Gottes? "Der unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, der kein Verlangen hat nach Lug und Trug, der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils." Pfalm 24, 4—5. Mit an= deren Worten: Wer Gott gehorcht, wer mit Gott lebt und bei Gott Vergebung sucht, der trachtet nach dem Reich Gottes und nach sei= ner Gerechtigkeit. Wer so mit Gott verbunden ist, der vertraut auf Gott und erwartet alles von Ihm, von seinem himmlischen Vater. Wird Gott ihn enttäuschen? Niemals. Jesus hat es verheißen: Der Vater wird ihm geben, was er braucht. Die Bibel ist voll von solchen Verheißungen.

Darum wollen wir dem Sorgengeist den Abschied geben und unser Leben ganz in Gottes Hand stellen. So werden wir ruhig und zuversichtlich bleiben und sprechen: "Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln."